



Herzmomente auf dem Hessentag

- ein Element der Pastoral am Puls wirkt weiter

„Hessentag in Fulda übertrifft alles“, titelt die Fuldaer Zeitung am 22. Juni. „Landesfest wurde zum Sommermärchen: Rund 1,1 Millionen Besucherinnen und Besucher kamen nach Fulda“. Auf den Extraseiten wird dann vom Ökumenischen Gottesdienst auf dem Universitätsplatz berichtet, bei dem einige Akteure ihre „Herzensmomente“ nannten: Der Hessentagsbeauftragte Dominik Höhl erlebte mit vielen Menschen ein „Wohlfühlen“, bei dem das offizielle Motto „Foll¹ hessisch“ und das der Kirchen „im Herzen eins“ zusammenklangen. Die Vorsitzende der Gemeinschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Jutta Hamberger sprach von Begegnungen, die im wirklichen Leben und nicht im Internet stattfinden. Der Oberbürgermeister Heiko Wingenfeld gestand viele Gänsehautmomente ein, die Mut für den Alltag mitgeben. Die 15jährigen Carla Born war überzeugt, dass ihr Menschen und die Begegnungen mit ihnen in Erinnerung bleiben werden. Der evangelische Dekan Thorsten Waap wurde so berührt von der Zeile „Gib mir Kraft, Herr, deinen Namen in jedes Herz zu schreiben“ aus dem Bonifatiusmusical auf dem Domplatz, „dass ich mich nicht getraute, in andere Gesichter zu schauen, weil meines selbst so verheult war“.

Die Herzensmomente sind ein vertrautes Element der Pastoral am Puls. Kaum ein Treffen, das nicht damit beginnt. Wir teilen einander mit, was uns in letzter Zeit besonders bewegt hat. Denn wo das Herz berührt wird, da berührt uns der Finger Gottes.

¹ „Foll“ ist das umgangssprachliche Wort für Fulda

Wie fanden die Herzensmomente Eingang in den Hessestag? Dadurch, dass einige aus der Pastoral am Puls in Stadt und Bistum Fulda tätig sind, diese Form des Austausches praktizieren und weitere es erleben und übernehmen. Pfarrer Buss, der den Vorschlag, Herzensmomente zu erzählen, in die Vorbereitung eingebracht hat, sagt auf Rückfrage hin:

„Der Begriff kommt wahrscheinlich von mir. Denn die Pastoral am Puls beeinflusst auch mich und meine Arbeit. Ich habe das Wort Herzensmomente eingebracht, aber eher unbewusst. Der Begriff wurde von allen einfach so übernommen. Ich habe auf der Bühne immer davon gesprochen, dass wir allen Menschen viele Herzensmomente auf dem Hessestag und auch darüber hinaus im Alltag wünschen.“

Kurt Faulhaber